



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

Im SIL sind Südstarts vorgesehen

Der Sachplan Infrastruktur Luftfahrt ist rechtsverbindlich und unanfechtbar

Sollten die vorgeschlagenen Varianten im aktuellen SIL-Prozess vom Bundesrat genehmigt werden, sind Starts und Landungen über den dicht besiedelten Süden durch die politische Hintertür eingeführt, ohne dass eine richterliche Instanz je über die illegalen Südanflüge ein Urteil gefällt hat.

Dinah Schollenberger

Überall sind sie zu sehen, die gelben Transparente «Flugschneise Süd – Nein», obwohl es in letzter Zeit um das brisante Thema wieder etwas ruhiger geworden ist. «Die Ruhe vor dem Sturm», meint denn auch Thomas Morf, Präsident des VFSN. «Die Menschen sind sich nicht bewusst, dass im gegenwärtig diskutierten SIL-Prozess (Sachplan Infrastruktur Luftfahrt) neben permanenten Südländungen auch noch lärmintensivere Starts über den Süden und den Pfannenstiel geplant werden», fügt Thomas Morf hinzu.

«An- und Abflugvarianten in dem daraus resultierenden Objektblatt haben Rechtsgültigkeit. Der SIL ist das oberste Planungsinstrument des Bundes und unanfechtbar. Ausserdem werden im Objektblatt die Richtwerte sehr generell gehalten, so dass ein grosser Spiel- und Interpretationsspielraum für den Flughafen Zürich offen gelassen wird», warnt Thomas Morf. Ohne vehementen Widerstand aus der Bevölkerung muss mit zusätzlichen Starts und Landungen über dem Süden gerechnet werden.

Hochkomplexer Fluglärmindex (ZFI)

Der ZFI (Zürcher Fluglärm-Index), der auf einer komplizierten mathematischen Formel basiert, schützt die Bevölkerung nur bedingt vor erhöhtem Fluglärm. Beim Index handelt es sich um eine Art Waage, die den von der Bevölkerung subjektiv wahrgenommenen Fluglärm misst. Dabei steht nicht der Fluglärm im Zentrum, sondern die Veränderung der Anzahl stark gestörter Personen. Leisere Flugzeuge, weniger Starts oder Landungen über dünner besiedeltes Gebiet lassen die Waage auf die eine Seite kippen. Im Gegenzug zeigt die Waage mehr stark gestörte Personen an, wenn die Bewegungen zunehmen, dicht besiedelte Gebiete überflogen werden oder die Nachtsperren verkürzt werden. Sobald die Waage auf diese Seite kippt – das heisst, wenn sich über 47 000 Personen stark gestört fühlen oder mehr als 320 000



Ohne Widerstand aus der Bevölkerung muss mit zusätzlichen Starts und Landungen über dem Süden gerechnet werden. (Foto: ds)

Flugbewegungen stattfinden – muss der Regierungsrat Massnahmen ergreifen.

«Der ZFI hat gute Ansätze, aber auch einige gravierende Schwachstellen. Eine der grössten ist sicher, dass von uns Betroffenen erwartet wird, dass wir dem Resultat blind vertrauen sollen. Den ZFI kann ich nur akzeptieren, wenn ich volle Transparenz habe», erklärt Thomas Morf.

Viele Interessengruppen

Mit der fünften Ausbaustufe des Flughafens Zürich wurde passagierseitig Kapazität für weit über 30 Mio. Fluggäste geschaffen. Im Jahre 2007 benützten 20,7 Mio. Fluggäste, davon 7 Mio. (33,8%) Umsteigepassagiere, den Flughafen Zürich. Um diese Überkapazität auszulasten, benötigt der Flughafen Zürich zusätzlichen Umsteigeverkehr. Dieser kann aber nur generiert werden, wenn die Kapazität der Pisteninfrastruktur oder des Betriebssystems erhöht wird. Dazu eignet sich zum Beispiel ein Parallelpistensystem oder als sehr kostengünstige Variante Starts geradeaus über den Süden. Auch der Lufthansa-Konzern ist interessiert, den Gewinn zu maximieren und neben München und Frankfurt den dritten Multi-Hubstandort in Zürich auszubauen. Der Regierungsrat wiederum postuliert einen bestmöglichen Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm, ist aber vor allem an der Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Zürich interessiert.

Volkswirtschaftsdirektorin Rita Fuhrer, die auch einen Verwaltungsratssitz bei Unique Airport innehat, tendiert deshalb oft dazu, die Interessen des Flughafens über die der Bevölkerung zu stellen.

Gekröpfter Nordanflug

Der gekröpfte Nordanflug würde die Fluglärmbelastung der dicht besiedelten

Gebiete im Osten und Süden stark reduzieren. In einem ersten Schritt soll der gekröpfte Nordanflug auf Sicht geflogen werden. Dies wäre dann nur bei guter Wetterbedingung möglich. Langfristig kann der gekröpfte Nordanflug den Anforderungen an den Betrieb eines Interkontinentalflughafens aber nur gerecht werden, wenn er in Form eines Präzisionsverfahrens (gestützt auf Satellitenavigation) zur Verfügung steht. Obwohl technisch bewilligungsfähig, wird diese auch ökologisch sinnvolle Anflugvariante weiterhin aus politischen Gründen verzögert.

Auch der erhoffte Konsens mit Angela Merkel Ende April konnte nicht gefunden werden. Stattdessen fordert Merkel eine gemeinsame Datenerhebung, die dann als Basis für einen Lösungsvorschlag gilt. Bis die Daten erhoben und ausgewertet sind, wird allerdings wieder sehr viel Zeit verstreichen. Zeit, die der Flughafen Zürich nutzt, um seine Kapazitäten weiter auszubauen.

VFSN: Gemeinsam sind wir stark

Der Verein Flugschneise Süd – NEIN wurde im Jahr 2002 gegründet und ist heute die grösste Bürgerorganisation. Er lobbyiert in Bern, organisiert Aktionen und informiert regelmässig Behörden und Bevölkerung über die hochkomplexe Thematik. Durch eine Mitgliedschaft helfen Sie mit, dass der VFSN weiterhin effizient und kompetent gegen die illegale Flugschneise über dem Süden kämpfen kann. Anmeldung unter: www.vfsn.ch oder VFSN, Postfach 299, 8121 Benglen.

Die neue @-Generation Seite 3

Wenn Kinder computersüchtig werden.

Stimme der Jungen



Obrigkeitsgläubig

Ein ganz normaler Tag in der Arbeitswelt: Der Chef ruft quer durchs Büro: «Kann ich so zu meinem Vorgesetzten?»

«Wie denn? Lass dich zeigen!», ertönt die Antwort von der gegenüberliegenden Seite des Raumes. Um die Ecke biegt, in grauem Anzug gekleidet, unser Chef. Nichts ist, auf den ersten Blick, an seinem Aufzug auszusetzen. Als die Augen dann aber weiter südwärts wandern, sehen sie sich dem Anblick einer schwarzbraunen Sandalen-Socken-Kombination ausgeliefert.

«Ja, klar, geh ruhig so hin», meinen die Kolleginnen scheinbar ungerührt. «Das kann nicht euer Ernst sein!», stosse ich fassungslos hervor.

Zu spät, denn der Chef hat sich schon auf den Weg gemacht. Meine Kolleginnen merken lediglich an, er mache ja ohnehin das Gegenteil von dem, was sie ihm sagen. Jedem hierarchisch ebenbürtigen Kollegen hätten sie die Wahrheit mitgeteilt, ihrem Chef aber haben sie diese vorenthalten, grüble ich ... Auch vor einigen Tagen, als er ein schwarz-oranger gestreiftes Hemd mit einer rosa Krawatte trug, haben wir alle statusgläubig geschwiegen wie die Gräber. Erst am Ende des Tages, als es sowieso schon zu spät war, wies ihn ein Kollege darauf hin, wie speziell dies aussah.

Ein paar Tage später sagt mein Chef im Brustton der Überzeugung: «Eines Tages wirst du uns vermissen!» «Meinst du? Wieso ...?», frage ich. «Hier lernst du fürs Leben.»

Ich nicke andächtig. Obschon vor fünf Minuten in der Teamsitzung, wenn auch mit Ironie, die Anweisung lautete, wir sollten genau aufpassen, wie hier alles gemacht werde, um in Zukunft jeweils das Gegenteil zu tun.

«Weisst du, du hattest sicher getrimmte Geschäftsleute im Nadelstreifenanzug erwartet ... und wohin bist du gekommen? – Mitten rein ins richtige Leben! Hier lernst du, dich durchzusetzen. Mit Ellbogen und schlagfertigen Sprüchen hältst du dich über Wasser.»

«Und mit Fluchen», füge ich kleinlaut hinzu. Je länger er redet, desto mehr verwandelt sich mein Nicken in ein indisch anmutendes Den-Kopf-von-Seite-zu-Seite-Wiegen. Ich sage weder Ja noch Nein. Schwinde den Kopf einfach weiter rhythmisch hin und her und denke mir, dass ich hoffentlich in Zukunft nicht nur auf diese Weise Erfolg im Berufsleben haben kann.

Etwas zu sagen, wage ich aber trotzdem nicht. Ich bleibe lieber bei meinem unmotivierten Kopfwiegen und sympathisiere nun mit der Obrigkeitsgläubigkeit meiner Kolleginnen.

Jenny Zimmermann

Von Zucker, Kalorien und Bewegung

Erster Familienorientierungslauf des Elternrates Aesch

Am Forch-Denkmal fand ein Orientierungslauf statt, der von der Gruppe Bewegung und Ernährung des Elternrates Aesch organisiert wurde. Er wurde ein voller Erfolg.

Monique von Werne, Vizepräsidentin des Elternrates Aesch, durfte am Samstag, 14. Juni, bei prächtigem Wetter eine überraschend grosse Anzahl von Teilnehmern des Familienorientierungslaufs begrüßen. Hoch motivierte Eltern und ihre erwartungsvollen Kinder hatten sich für diese Veranstaltung beim Forch-Denkmal eingefunden.

Eine Premiere

Es war die Premiere des ersten Familienorientierungslaufs, organisiert von der Gruppe Ernährung und Bewegung des Elternrates Aesch. Bei diesem Anlass wurden die Schwerpunkte vor allem auf die Themen Ernährung und Bewegung gesetzt.

Anja Martin, die Organisatorin des Projektes der Gruppe Bewegung und Ernährung des Elternrates Aesch, erklärte detailliert den Routenablauf (schliesslich sollte unterwegs ja niemand verloren gehen!):

Im Gebiet des Forch-Denkmal, Rüteli, Wassberg und Waid waren 10 Posten abzulaufen, an welchen jeweils Fragen über Ernährung (Kalorienbedarf, Zuckergehalt, Vitamine, Anatomie) zu beantworten waren, aber auch feinmotorische Geschicklichkeit und Teamarbeit sollten nicht zu kurz kommen.

Gemischte Gruppen

Gross und Klein setzten sich in Gruppen zwischen zwei und sechs Personen in

Bewegung. Nun waren Kondition, Geschicklichkeit und Wissen gefragt, und natürlich war das Ganze mit jeder Menge Spass verbunden!

Und um dem Thema «Ernährung» gerecht zu werden: Nach 2½ Stunden Bewegung an der frischen Waldluft gab es selbstverständlich viele hungrige und durstige Teilnehmer. Beim nachfolgenden Beisammensein kamen bei einem feinen und gesunden Picknick alle auf ihre Kosten. Am Nachmittag klang der Anlass dann mit viel Geselligkeit, Humor und Spass (und vielleicht schon ein bisschen Muskelkater?) beim Forch-Denkmal aus.

Die ersten drei

Die Rangliste des ersten Familienorientierungslaufs vom 14. Juni 2008 setzt sich wie folgt zusammen:

1. Platz: Familie Pacciarelli
2. Platz: Familie Gossweiler
3. Platz: Familie Hanimann.

Aber selbstverständlich gab es bei diesem sportlichen Anlass keine wirklichen Verlierer, sondern nur zufriedene und glückliche Teilnehmer! Die grosse Resonanz und das Interesse an der Veranstaltung haben uns sehr gefreut.

Mit freundlicher Unterstützung von:

- Zweifel & Partner, Garage Pneuhaus AG
- Zürcher Kantonalbank
- UBS
- Hotel-Restaurant Wassberg
- Drogerie Zumikon.

Holger Schramm, Elternrat Aesch



Die Teilnehmer des Orientierungslaufs zeigten sich sehr interessiert.

(Foto: zvg)

@-Generation und neue Medien: Fluch oder Segen?

Vortrag von Franz Eidenbenz zum Umgang mit den neuen Medien

Was ist die Faszination der neuen Medien, wo ist die Grenze zur Abhängigkeit und Sucht? Wie können Eltern und Lehrpersonen ihre Kinder im Umgang mit diesen unterstützen? Der Fachpsychologe Franz Eidenbenz arbeitete während der Projektwoche mit einer Schülergruppe zu diesem Thema.

Dinah Schollenberger

«Bitte helfen Sie mir! Mein Sohn Reto (17) ist Internet-süchtig. Er leidet unter chronischem Schlafmangel und bleibt bis morgens früh am PC! Seine schulischen Leistungen haben nachgelassen, er nimmt nicht mehr am sozialen Leben teil und verweigert das Gespräch.» Dies klagt eine verzweifelte Mutter. Ein abhängiger Jugendlicher verbringt im Schnitt 35 Stunden pro Woche vor dem Bildschirm. Er kapselt sich von seiner Umwelt ab und vernachlässigt Freunde und Familie. Sein ganzes Freizeitverhalten wird durch Spielen auf dem Netz, zwanghaftem Suchen nach Informationen sowie vom Konsum von Sex-, Chat- und Kommunikationssystemen bestimmt. Vor allem Jungen unter 20 gehören zur Risikogruppe.

Eltern und Schulen gemeinsam gefordert

«Medienerziehung ist die Aufgabe von Schulen und Eltern gemeinsam», meint denn auch Franz Eidenbenz, Fachpsychologe für mediensüchtige Jugendliche. Bezugspersonen müssen die inhaltlichen Grenzen sowie die tägliche Zeitdauer klar festlegen und Konflikte möglichst konstruktiv austragen. Aber das funktioniert natürlich nur, wenn diese sich mit den neusten Entwicklungen vertraut machen und Interesse zeigen, wie die neuen Medien von ihren Sprösslingen genutzt werden. Nur dann können sie die sozialen Aspekte der Mediennutzung vermitteln. Schliesslich bieten die neuen Medien nicht nur Nachteile. «Gerade die positiven, kreativen Aspekte bei den Computerspielen wie Förderung des logischen Denkens, der Problemlösungs- und virtuellen Sozialkompetenz sollten von den Eltern unterstützt werden», fügt Franz Eidenbenz noch hinzu. Aber auch die Schulen sind gefordert. Es reicht heute nicht mehr, nur noch «die Schulen ans Netz» zu bringen. «Medienpädagogik» ist gefragt. Die Lehrerschaft muss die Möglichkeiten und Grenzen neuer Medien aufzeigen und auch auf die Gefahren aufmerksam machen.

www: Faszinierend riesiges Angebot

Auf dem www sind über 5 Milliarden Webpages verfügbar. Täglich nimmt die Zahl um 7 Mio. zu. 10 000 000 E-Mails werden täglich verschickt. Der Computer stellt eine riesige Spielwiese mit 1001 Unterhaltungsmöglichkeiten dar, die von der @-Generation noch so gern genutzt wird. Mit den

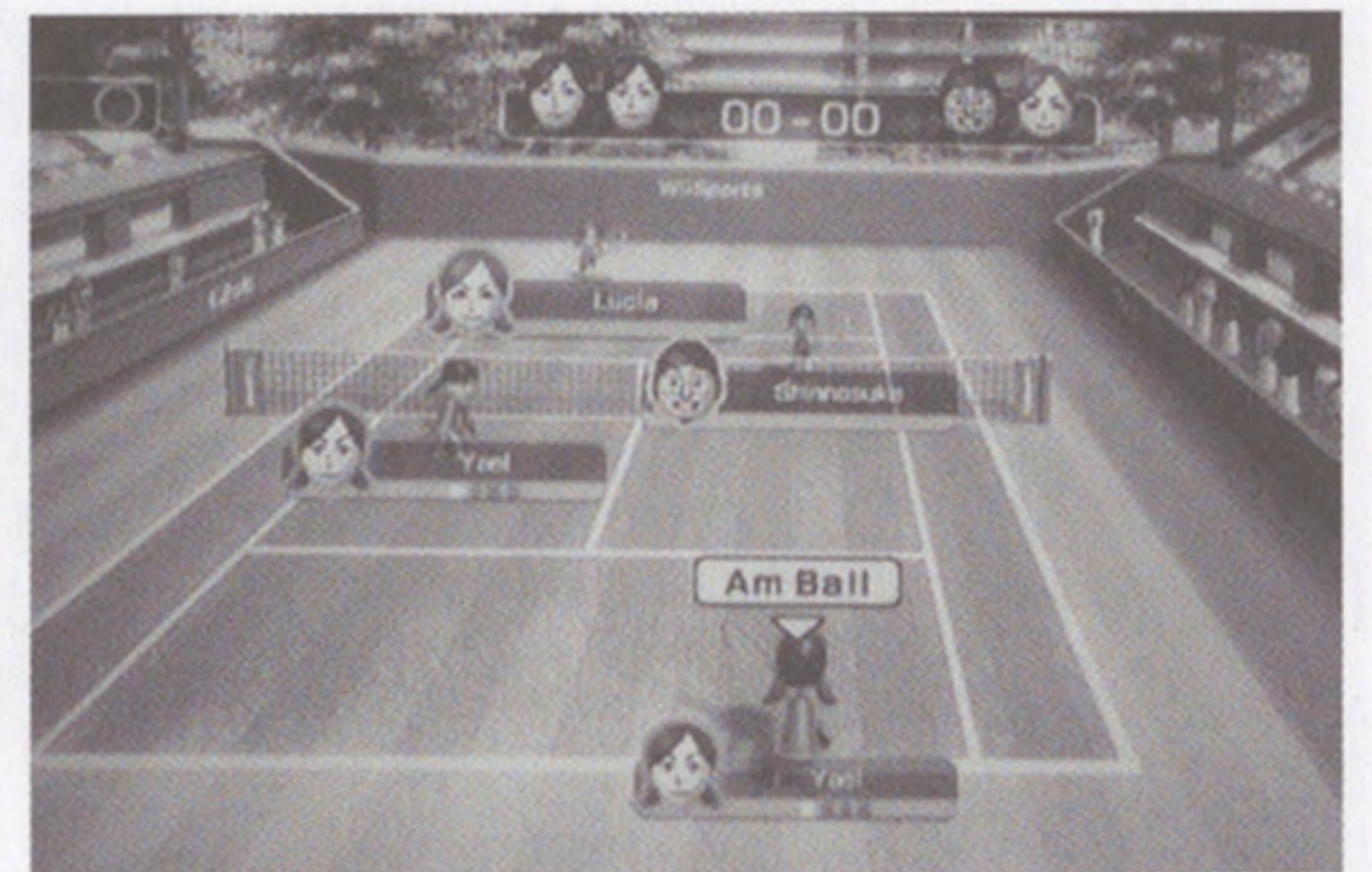
neuen Medien aufgewachsen, scheut sie sich nicht, Fehler zu machen und wild, ohne Gebrauchsanweisung, alles auszuprobieren. Zuerst wird gehandelt, dann nachgedacht. Die Gefahren bei diesen Informationsfluten liegen auf der Hand.

Unzählige Chatforen beantworten aktuell und interaktiv Fragen zu jedem Thema. Der User nimmt eine idealtypische Identifikation an und bleibt dadurch anonym. Er kann sich jederzeit abgrenzen und hemmungsfrei kommunizieren.

«Google zeigt mich, also bin ich.» – «Dieser ständige Exhibitionismus, sich mit der ganzen Welt auszutauschen, egal wie belanglos die Fotos und Meinungen sind, ist auch typisch für diese Generation», erklärt Franz Eidenbenz. «Gefährlich wird es allerdings dann, wenn auf der Suche nach noch spektakuläreren Taten und Mutproben die Grenzen überschritten werden.» Community-Plattformen wie www.youtube.com (70 Mio. Videoabfragen täglich), www.flickr.com (5000 Seitenzugriffe pro Minute) und www.myspace.com (Blogs, Videos, Fotos; fast 100 Mio. Mitglieder) bieten dafür die Plattform.

Virtuell mutiert jeder zum Helden

Gemäss einer englischen Studie besitzen 49% der 8- bis 17-Jährigen ein Online-Profil. 60% der 8- bis 16-Jährigen verwenden das Netz, um neue Bekanntschaften zu schliessen. Ausgeklügelte Computerspiele online und offline bieten grafisch perfekt umgesetzte Parallelwelten zur Realität, in denen die User zu heroischen, intelligenten und attraktiven Figuren mutieren, denen alles gelingt und die virtuell sozial anerkannt sind. «Es verwundert deshalb nicht, dass sich picklige Pubertierende, die im realen Leben mit den üblichen Problemen zu kämpfen haben, sich zu diesen Spielen hingezogen fühlen», meint Franz Eidenbenz. Und dies wird natürlich von den Produzenten der Computerspiele gefördert. Vor allem die Online-Games wie «world of warcraft», wo wählbare Helden um Ehre und Macht kämpfen (10 Mio. User, US-\$ 15.-/Monat), und «second life», eine virtuelle Welt, in der die Nutzer in Echtzeit agieren und kommunizieren (3,5 Mio., Bezahlung wählbar), sind ein Milliardengeschäft, um nur einmal die grössten zu nennen. Leider beinhalten viele Spiele asoziale Komponenten, welche die Aggressivität fördern. Die Mächtigen und Reichen gewinnen immer, mit viel angewandter Gewalt. Zuerst zuschlagen, ist die Devise, die Demokratie ist inexistent, und auch die vorgegebenen Rollenmuster sind problematisch. Dies führt bei einer grösseren Anzahl von Spielsitzungen zu aggressiv verzerrten Gedankenstrukturen und Gefühlen. Als Richtlinie kann man davon ausgehen, dass sieben Stunden pro Woche als normal gelten. Ab 20 Stunden Spielkonsum gilt man



Die Wii-Konsole verbindet kollektiven Spielspass mit viel Bewegung. (Foto: ds)

als gefährdet. Auf der Internetseite www.suchtpraevention-zh.ch kann getestet werden, wie es um einen steht.

Medienumfrage Schulhaus Looren

Bei einer Internetabdeckung von fast 100% sind auch schon die Kinder gefährdet, die immer jünger auf das Netz gehen. Bei den 6- bis 7-Jährigen sind bereits ein Drittel auf dem Internet zu finden, bei den 8- bis 9-Jährigen ist es über die Hälfte, und bei den 10- bis 11-Jährigen beläuft sich die Zahl schon auf über 70%. Freiwild für Pädophile, die sich sehr gerne auf Kinderchats ihre Beute suchen. Nach Schätzungen der Polizei existieren 200 000 Kinderpornographie-Seiten auf dem Netz. «Viele Kinder setzen sich nicht aktiv mit den Gefahren des Internets auseinander und beachten notwendige Verhaltensregeln, beispielsweise im Umgang mit persönlichen Daten, nicht. Sie werden in dieser Hinsicht häufig nicht ausreichend von ihren Eltern sensibilisiert», warnt Franz Eidenbenz.

Aber wie sieht es denn bei uns in Maur aus? Im Rahmen der Projektwoche wurden alle Schüler der Sekundarschule Looren zum Thema neue Medien befragt.

Das Internet ist nicht mehr wegzudenken

Das Handy ist vor allem bei den Knaben unersetzbar geworden. 50% können ohne nicht mehr leben. Dementsprechend fällt bei 40% der Knaben dann auch die monatliche Handyrechnung über Fr. 70.- aus, während der Grossteil aller Sek-Schüler mit bis zu Fr. 40.- auskommt. Auch das Internet ist im Alltag der Schüler sehr präsent. Über die Hälfte verbringt mehr als 14 Stunden pro Woche im Netz. Während die Knaben sich vor allem mit Spielen beschäftigen, legen die Mädchen mehr Wert aufs Chatten. Surfen folgt an zweiter Stelle und ist bei beiden Geschlechtern gleich präsent.

Die Nutzung neuester Technologien und des Internets bereits im Kindes- und frühen Jugendalter ist heutzutage Normalität und gehört zum Lebensalltag. Anstatt diese zu verdammen, müssen wir lernen, damit umzugehen. Wir alle sind gefordert, aus unseren Kindern eigenverantwortliche, selbstbestimmte Mediennutzer zu machen.

Frühjahrsberichte der FC-Maur-Junioren

Gute Leistung der Junioren FC Maur

Die Juniorenmannschaften des FC Maur beendeten die Frühjahrssaison mit sehr ansprechenden Platzierungen (siehe Tabelle).

Die abgelaufene Frühjahrssaison war ungewöhnlich kurz, mussten auf Grund der schwierigen Platzverhältnisse im April und der Fussball-Europameisterschaft im Juni die Meisterschaftsspiele innert weniger Wochen absolviert werden. Trainer, Junioren und Eltern waren daher besonderen Belastungen ausgesetzt. Ihnen gilt unser grosser Dank.

Die Juniorenabteilung des FC Maur umfasst heute mehr als 170 Junioren und Juniorinnen, die sich auf 12 Mannschaften verteilen (wobei die Jüngsten, die F-Junioren, noch keinem geregelten Meisterschaftsbetrieb nachgehen). In der kommenden Saison werden wir – erstmals nach vielen Jahren – eine B-Juniorenmannschaft stellen. Unsere Basis – die F- und E-Junioren (Jahrgang 1998 und jünger) – ist stark, motiviert und talentiert und stellt damit eine Grundlage für den künftigen Erfolg unseres Vereines dar.

Ec-Junioren

Das gesetzte Saisonziel, uns in der ersten Hälfte der Rangliste unserer Gruppe zu platzieren, konnten wir leider nicht erreichen. Anfang der Saison mussten wir ein paar höhere Niederlagen hinnehmen. Die Mannschaft hat aber nie aufgegeben und sich kontinuierlich gesteigert, und so konnten wir in der zweiten Saisonhälfte zwei Spiele zu unseren Gunsten entscheiden. Zum Saisonabschluss haben wir am 15. Juni 2008 noch an einem Turnier in Gossau ZH teilgenommen. Das gute Spiel der Mannschaft wurde durch zwei Unentschieden belohnt. Ein Spiel ging knapp verloren. Mit ein bisschen mehr Glück hätten wir eines der Spiele gewinnen können (Pfosten- und Lattenschuss) und so die Chance gehabt, eine Runde weiterzukommen.

Dino Tettamanti

Eb-Junioren

In den ersten beiden Spielen mussten wir die Punkte noch mit dem Gegner teilen,

während das 3. Spiel verloren ging. In den restlichen 6 Spielen konnten wir den Platz immer als Sieger verlassen, und so haben wir in den vergangenen 9 Meisterschaftsspielen insgesamt 20 Punkte erkämpft (in der Vorrunde mussten wir uns noch mit 5 Punkten begnügen). Die Mutter eines Spielers hat es anlässlich des letzten Meisterschaftsspieles treffend auf den Punkt gebracht: «Wow, diese Mannschaft hat sich aber stark entwickelt, jetzt sieht es wie richtiger Fussball aus!» Die Junioren Eb haben sich ein dickes Kompliment verdient. Der Trainingsbesuch (auch bei kalter und regnerischer Witterung) war immer sehr gut. Die Spieler setzten sich nicht nur in den Meisterschaftsspielen voll ein, sondern auch im Training wurde immer bis zum «Umfallen» gekämpft. Die Mannschaft hat sich jederzeit auf und neben dem Platz vorbildlich gegenüber Gegner, Schiedsrichter, Mitspielern, Zuschauern und Trainer/Assistenten verhalten. Liebe Spieler, ich bin stolz auf euch. Ich freue mich bereits heute auf die neue Saison und wünsche allen Spielern erholsame Ferien und für die Zukunft nur das Beste.

Patrik Cadalbert

F99/Ed

Wir F99-Trainer haben uns Anfang Rückrunde entschieden, unsere 24 Kinder nach Leistungsstand in zwei Spiel-Kategorien aufzuteilen. 11 Kinder wurden deswegen weiterhin für die F-Turniere zugeteilt, mit dem Ziel, sich persönlich wie auch als Mannschaft weiterzuentwickeln. Einige Spieler haben bei diesen Turnieren nicht nur ihr Potenzial aufzeigen können, sondern haben sich für die kommende neue Saison als Verstärkung für die zweite bzw. erste Mannschaft empfohlen.

Unsere übrigen 13 Kinder konnten ein halbes Jahr früher in die E-Meisterschaft 3. Stärkeklasse einsteigen, um dort nicht nur 7er-Fussball, sondern auch «Meisterschaftsluft» kennen zu lernen. Obwohl die Gegner bis zu 2 Jahre (97/98) älter waren, haben unsere Jungs (darunter 1 Mädchen) von Spiel zu Spiel sowohl den Gegner wie auch Eltern und Trainer immer



Da-Junioren, Frühjahr 2008. (Foto: zvg)

wieder beeindruckt. Unsere Fussballer sind als junges Team durch Kampfgeist, Wille und stets gepflegten Kombinationsfussball aufgefallen. Das Ed-Team wurde somit von 10 Mannschaften nicht nur mit dem hervorragenden, sondern auch verdienten 3. Platz belohnt. Die Trainer gratulieren der ganzen Mannschaft. Hopp, FC Maur!

Co-Trainer F99
Christian Lana

D-Junioren

Für die D-Junioren verlief die Saison sehr erfolgreich. Nach der Reorganisation wurden die D-Junioren von den vier Trainern zusammen trainiert, wobei am Ende des Montags-Trainings bestimmt wurde, welcher Junior am Wochenende in der Da-Mannschaft und welcher in der Db-Mannschaft spielt. Dieses System wurde von Trainern, Eltern und Junioren gleichermaßen geschätzt und unterstützt und brachte aus der heutigen Sicht auch die erwarteten Erfolge. Das Da-Team meldete in der 1. Stärkeklasse und konnte sich in dieser gegen sehr starke Gegner durchsetzen. Am Ende resultierte der 2. Tabellenrang. Mit 47 Toren waren wir eine der treffsichersten Mannschaften der Liga. Aus 9 Spielen resultierten 7 Siege, u. a. gegen Seefeld (6:2), Schwerzenbach (3:2) und Stäfa (11:5). Aber nicht nur das Da-Team agierte erfolgreich. Das Team Db spielte in der 2. Stärkeklasse und musste sich ebenfalls prominenten Gegnern stellen. Am Saisonende standen 6 Siegen 3 Niederlagen gegenüber. Es resultierte Tabellenrang 3. Nachbargemeinden wie Küsnacht (8:0), Witikon (4:1) und Zollikon (7:1) wurden klar besiegt. In der kommenden Saison werden nun die Spieler mit Jahrgang 1995 in die C-Kategorie aufrücken. Auf Grund der starken Entwicklung unserer Junioren mit Jahrgang 1996 und 1997 werden wir aber auch in der kommenden Saison starke D-Juniorenmannschaften melden können, die für den FC Maur erfolgreich Werbung in Sachen Fussball betreiben werden.

Mannschaft	Stärkekl.	Endrang	Punkte	S	U	N	Tore
Ca	1	6	12	4	0	4	29:24
Cb	2	4	10	3	1	3	23:34
Da	1	2	21	7	0	2	47:34
Db	2	3	18	6	0	3	46:16
Ea	1	n.a.	13	4	1	5	52:65
Eb	2	n.a.	14	4	2	2	49:36
Ec	3	n.a.	6	2	0	6	26:63
Ed	3	n.a.	21	7	0	2	50:36

Bei 34 °C in Zylinder und Jackett

Dressurprüfungen fanden bei strahlendem Sonnenschein statt

Wie jedes Jahr fanden am 3. Wochenende im Juni am 21. und 22. Juni die freien Dressurprüfungen in Maur auf der idyllischen Reitanlage von Peter Spühler in Stuhlen am Greifensee statt. Bei sonnigem Wetter konnten Pferd und Reiter ihre Leistungen dem an beiden Tagen interessierten Publikum präsentieren.

Die freien Dressurprüfungen sind bereits seit einigen Jahren ein fester Termin in der Agenda der regionalen Dressurreiter und -reiterinnen. So musste eine Prüfung auf Grund der grossen Nennzahl geteilt, und für die weiteren drei Prüfungen mussten Wartelisten erstellt werden. Die Teilnehmer reisten sogar vom Kanton Schaffhausen, Aargau und St. Gallen zum idyllischen Reitgelände am Greifensee. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten Pferd und Reiter, wenn auch schweissgebadet mit Zylinder und Jackett, sehr gute Dressurprogramme zeigen. Auch das Publikum liess nicht lange auf sich warten. So wurde am Samstag bereits kurz vor 7 Uhr das erste Zmorgen in der Festwirtschaft serviert, und der Grill blieb bis Sonntagabend beheizt. Geritten wurden



Andrea Wettstein aus Maur auf John Player S.

(Foto: zvg)

am Samstag die Prüfungen GA03 und GA05 und am Sonntag GA07 und GA09. Da in diesem Jahr das erste Mal keine Springprüfungen vom Reitverein Stuhlen am Greifensee durchgeführt werden,

konnten besonders viele Sponsoren für die Dressurprüfungen gewonnen werden. So gab es noch einen besonderen Anreiz für die Teilnehmer, das Beste zu zeigen, und viel Freude bei den Klassierten. Auch die Mitglieder des Reitvereins Stuhlen am Greifensee waren dieses Jahr in den vorderen Rängen vertreten. So konnte sich Andrea Wettstein aus Maur mit John Player S, dem Wallach des Gastgebers Peter Spühler, im GA03 und GA05 auf den 4. und 5. Rang (Foto) reiten. Im GA07 belegten Brigitte Lutz mit der Fuchsstute Roana und Stephanie Mehlfeld mit dem 6-jährigen Ginello Rang 4 und 5, und im GA09 konnten sie sogar die siegreichen Plätze 1 und 2 belegen. Siegreich war der Samstag auch für Anita Ruckstuhl vom Greifensee mit Nallo im GA03. Sie musste sich den Sieg allerdings mit Tanja Gut aus Zürich mit Weltdame KZI teilen. In der zweiten Abteilung vom GA03 gewann die auswärtige Simone Thoma aus Möhlin mit Doris Day CH und im GA05 Rita Eichenberger, Wädenswil, mit Nadir XI. Im GA07 freuten sich ebenfalls zwei Reiter über den Sieg: Ursula Zeller aus Gossau mit Lassandro S und einer der wenigen männlichen Konkurrenten, Manuel Reimann aus Wetzikon mit Pearl Princess. Für die am Wochenende insgesamt zehn anwesenden Richter waren es heisse Stunden im Richterhäuschen, aber auch sie kommen immer wieder gerne nach Maur und schätzen die Atmosphäre. Insgesamt waren es zwei erfolgreiche, gemütliche und sonnige Tage an der Dressurveranstaltung in Maur. Sicher wird in der Agenda 2009 dieser Termin bei vielen wieder reserviert.

Stephanie Mehlfeld

Rangliste					
Rang	Start	Pferd	Reiter	Total	%
Prüfung Nr. 1			GA 03/40 Abteilung 1		
1ex	3	NALLO	Ruckstuhl Anita, Greifensee	376	64,8
1ex	18	WELTDAME KZI	Gut Tanja, Zürich	376	64,8
3	5	DIVA XIX	Gleich Barbara, Hombrechtikon	375	64,7
4	4	WELTRUHM'S DARK	Zeller Ursula, Gossau	370	63,8
5	20	KIR ROYAL VOM WEIDHOF CH	Moos Tanja, Tägerig	368	63,4
Prüfung Nr. 1			GA 03/40 Abteilung 2		
1	12	DORIS DAY CH	Thoma Simone, Möhlin	384	66,2
2	22	NADIR XI	Eichenberger Rita, Wädenswil	377	65,0
3	21	LOXLEY	Voser Katja, Baden	375	64,7
4ex	3	JOHN PLAYER S	Wettstein Andrea, Maur	366	63,1
4ex	6	CARAMBO III	Schelb Renate, Wallisellen	366	63,1
Prüfung Nr. 2			GA 05/40		
1	10	NADIR XI	Eichenberger Rita, Wädenswil	426	68,7
2	12	WELTDAME KZI	Gut Tanja, Zürich	403	65,0
3	19	FALCOM	Stucki Rebecca, Stäfa	398	64,2
4	26	LOXLEY	Voser Katja, Baden	397	64,0
5ex	25	DORIS DAY CH	Thoma Simone, Möhlin	387	62,4
5ex	28	JOHN PLAYER S	Wettstein Andrea, Maur	387	62,4
Prüfung Nr. 3			GA 07/40		
1ex	6	LASSANDRO S	Zeller Ursula, Gossau	398	64,2
1ex	18	PEARL PRINCESS	Reimann Manuel, Wetzikon ZH	398	64,2
3	3	JULIAN CH	Scherer Vreni, Freudwil	397	64,0
4	27	ROANA III	Lutz Brigitte, Ebmatingen	396	63,9
5	32	GINELLO	Mehlfeld Stephanie, Ottikon (Gossau ZH)	393	63,4
Prüfung Nr. 3			GA 09/40		
1	3	ROANA III	Lutz Brigitte, Ebmatingen	411	66,3
2	5	GINELLO	Mehlfeld Stephanie, Ottikon	403	65,0
3	17	JULIAN CH	Scherer Vreni, Freudwil	402	64,8
4	11	DANILOVSKY	Bibes Aurélie, Glatbrugg	398	64,2
5	19	CARUSO XXIII CH	Beerli Diana, Schaffhausen	397	64,0

ASM

Malergeschäft Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch
044 980 34 30
www.schnetzer.ch / asm@schnetzer.ch

Farben und Ideen

Ihr kreativer und individueller Partner
in Sachen Malerarbeiten.

●● **Velo-Honegger** ●●

Looren 975, 8127 Forch
Tel. 044/ 980 02 69

ROCK MACHINE
koga miyata
THE QUALITY PEOPLE IN CYCLING

**Veloausstellung jeden Samstag
von April bis Juni**



www.velo-honegger.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur

079/443 12 42

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Zu Aktionspreisen kaufen Sie jetzt: Velos +
Mountainbikes für die ganze Familie.
Unser Velomechaniker berät Sie gerne.
Marken-Gummiboote warten zum Testen!
Skateboards + Inline-Skates: Testen an
unserer Rampe, grosse Auswahl!

Alles für: Bergsport, Running,
Walking, Bade- + Freizeitbekleidung,
USA-T-Shirt-Einzeldrucke nur bei uns!
USW. USW. USW.



**RESTAURANT DÖRFLI
MAUR**

Neue internationale Speisekarte
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten
Montag-Samstag: 08.30-23.00 Uhr
Sonntag: 11.00-22.00 Uhr

Familie Kayalibal
Relikonstrasse 9, 8124 Maur
Telefon 044 980 13 80, Fax 044 980 42 06

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Sicht- und Sonnenschutz als dekorative Raumgestalter

Wir zeigen raffinierte Ideen für die effektvolle
Innenbeschattung und führen ein breitgefächertes
Sortiment. Stimmige Farben, Materialien und
Dessins verschaffen jedem Wohn- und Arbeitsraum
die persönliche Note.

Polsterwerkstatt Fällanden: Begeisterung am Hand-
werk, Individualität und Freude am Wohnen.

polsterwerkstatt

Silvia Graf und Willi Schmidt
Schwerzenbachstrasse 43 (Gebäude Fälländer Glas)
8117 Fällanden, Telefon 043 355 58 00



www.polsterwerkstatt-plus.ch
info@polsterwerkstatt-plus.ch

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Jetzt ist Beerenzeit!

Familie Berger
Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Stabübergabe bei Grünliberalen im Bezirk Uster

Stefanie Huber und Pascal Streiff wurden als neues Präsidium gewählt

Die Mitgliederversammlung der Grünliberalen Bezirk Uster hat auf Antrag des Vorstandes einstimmig Stefanie Huber aus Dübendorf und Pascal Streiff aus Uster als neues Präsidium der Grünliberalen Bezirk Uster gewählt. Der bisherige Präsident Thomas Maier gibt sein Amt ab, bleibt aber im Bezirksvorstand der Grünliberalen. Im Weiteren wurde der Vorstand des Bezirkes neu besetzt. Damit ist auch die neue Sektion Volketswil, Schwerzenbach im Vorstand vertreten.

Mit Stefanie Huber und Pascal Streiff erhalten die Grünliberalen Bezirk Uster ein kompetentes Duo im Präsidium. Stefanie Huber kann trotz ihrer erst 26 Jahre bereits auf eine langjährige Politerfahrung zurückgreifen. Sie engagiert sich bereits seit vielen Jahren äusserst aktiv und erfolgreich in der GEU (Gruppe Energie und Umwelt) Dübendorf. So ist sie für die GEU seit 2006 Mitglied des Gemeinderates, wo sie sich unter anderem mit verschiedenen Vorstössen für die Ziele der GEU engagiert. Seit diesem Jahr ist sie Mitglied des Büros des Gemeinderates. Für die Bezirkspartei ebenfalls sehr wertvoll ist ihre grosse Wahl-

kampferfahrung, die sie als Grünliberale der ersten Stunde mitbringt.

Pascal Streiff ist seit etwas mehr als einem Jahr Mitglied bei den Grünliberalen und hilft in Uster tatkräftig mit, die dynamische und äusserst erfolgreiche Lokalsektion weiter auszubauen. Die Grünliberalen sind froh, auf seine langjährige Berufserfahrung als Verkaufsleiter bei einer international tätigen Firma zurückgreifen zu können.

Das junge, dynamische Team ist für die Grünliberalen im Bezirk Uster ein Glücksfall. In den Vorstand wurden im Weiteren neu Pascal Streiff, Jürg Briner aus Volketswil und Eva Schuhmacher aus Maur gewählt, wo sie das erfolgreiche Team bestehend aus Stefanie Huber, Thomas Maier, Maia Ernst und Marc Niederwieser, beide aus Fällanden, ergänzen. Nach langjähriger, erfolgreicher Arbeit zurückgetreten sind Martin Liechti aus Maur und Karin Ghilardi aus Uster. Mit der ausgewogenen neuen Vertretung der Gemeinden und Funktionen wird der Vorstand gezielt ergänzt und garantiert Kontinuität.

Erfolg der Grünliberalen

Die Grünliberalen können mit dieser

Stabübergabe im Copräsidium ihre personellen Ressourcen breiter einsetzen. Mit der Entlastung von Thomas Maier im Bezirk kann sich dieser stärker auf die kantonale Partei konzentrieren, die er neu zusammen mit Tiana Moser im Copräsidium leitet. Im Bezirksvorstand wird er seine langjährige Erfahrung weiterhin einbringen.

Thomas Maier liess an der Mitgliederversammlung kurz die letzten zwölf Jahre aus Sicht des Bezirkspräsidenten Revue passieren. Das Highlight stellt natürlich die Gründung der glp vor vier Jahren dar. Die Grünliberalen danken an dieser Stelle dem bisherigen Präsidenten ganz herzlich für die langjährige, äusserst kompetente und erfolgreiche Aufbau- und Führungsarbeit bei den Grünliberalen und im Kantonsrat. Thomas Maier darf zusammen mit dem Vorstand zu Recht stolz sein auf die Erfolge der Grünliberalen Bezirk Uster mit ihrer noch jungen Geschichte. Der riesige Erfolg der Grünliberalen im Bezirk bei den Kantonsrats- und den Nationalratswahlen war massgeblich auch ein Verdienst der bisherigen Leitung.

Stefanie Huber, Thomas Maier und Pascal Streiff

Eine Freundschaft in der Savanne

Die 3. Klasse Leecher führte das Musical «Tuishi pamoja» auf

kim. Die Aufregung steigerte sich langsam, aber stetig. Am Mittwoch vor zwei Wochen war es dann so weit: Das Lampenfieber erreichte seinen Höhepunkt. Vormittags erfolgte die erste Aufführung des Musicals «Tuishi pamoja» von Sandra Engelhardt (Text) und Martin Schule (Musik) vor diversen Mitschülerinnen und Mitschülern im Singsaal der Schule in Ebmatingen. Abends sangen, tanzten und schauspielerten andere Kinder als vormittags die Hauptrollen – alle Rollen waren doppelt besetzt.

Wochenlang hatten die 22 Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Schule Leecher, die von Gabriela Wieser geleitet wird, ihre Texte gelernt und vor allem die vielen Lieder mit Musiklehrerin Christina Santarelli perfekt einstudiert. Mitreissend sangen die Kinder die anspruchsvollen Melodien dieses für Kinder geschriebenen Musicals, in dem es um die unsinnige Feindschaft zwischen Giraffen und Zebras geht, die sich eigentlich nur deshalb nicht mögen, weil sie sich nicht kennen. Zum Schluss werden alle Freunde. So soll es

sein: aufeinander zugehen, sich kennen lernen und Freundschaft schliessen. Mitschüler und Eltern waren begeistert, und es mussten mehrere Lieder nochmals vorgelesen werden. Am Ende hatten alle Kinder hochrote Köpfe und waren völlig erschöpft, weil es doch sehr warm war in den von Gabriela Wieser selbst genähten Fellkostümen. Eine gelungene Aufführung, die allen viel Spass machte: Zuschauern und Akteuren.

Insertat



Die 3. Klasse der Schule Leecher hatte mit ihrer Klassenlehrerin Gabriela Wieser und der Musiklehrerin Christina Santarelli das Musical «Tuishi pamoja» einstudiert. (Foto: kim)



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

time to say good-bye.

privat zieht es uns nach 8 jahren binz ins schöne rapperswil-jona. und hairytales zieht mit um. ich möchte mich bei all meinen lieben kundinnen und kunden ganz herzlich für ihre treue und die schönen begegnungen bedanken. über ein wiedersehen mit ein paar bekannten gesichtern würde ich mich natürlich riesig freuen. alles gute!

herzlich, ihre serap gassler

neu ab 8. juli 2008:

hairytales at dali's beauty house
fluhstrasse 8
8645 rapperswil-jona
telefon 078 613 08 13

öffnungszeiten: dienstag und mittwoch,
9 bis 12 uhr und 14 bis 18 uhr

hairytales

family coiffure

Besichtigung

Rohbauvollendung

10.00 bis 14.00 Uhr, Samstag, 28. Juni 2008
Hohe Promenade 1a/1b, 8127 Forch/Aesch

vis-à-vis Aeschstrasse 10, Eingabe Navigationssystem: Aesch bei Maur

4½-Zr.-Attikawohnungen mit wunderbarer Weitsicht
attraktive 3½- bis 5½-Zr.-Etagenwohnungen

Lift, Minergiestandard, hohe Ausbaubudgets, grosse Fenster, elektr. Lamellen etc.

Anfragen bei Christian Vogelbach: 044-485 60 85

Wohnbau Zürich AG www.wbz-ag.ch

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

Umzugs- und Wohnungsreinigungen
Haus-, Büro- und Fensterreinigungen
Räumungen und Entsorgungen
Kleintransporte Gartenpflege

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Fax 044 980 39 67

GRAB

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr

Samstag 9.30–17 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20

• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00

www.grabrad.ch

RAU

arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfle, Pfaffensteinstrasse 64

8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

Unsere Frisuren halten auch dem stärksten Ansturm stand.

Ein professioneller Schnitt, aufregende Farbkombinationen, Styling, Haarverlängerungen, Dauerwellen und persönlichen Make-ups.



Coiffeur NeuhoF, bei der Post
8124 Maur, Tel. 044 980 28 75

Endlich wieder Lesezeit

Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt – jetzt in den Bibliotheken

Die Fussball-EM hält uns nun schon längere Zeit in Bann; es gibt nur noch ein Thema. Nun werden bald die letzten Tore geschossen; bald werden wir wissen, wer EM-Meister ist, und endlich nahen auch die Sommerferien. Zeit, um sich im Liegestuhl auszustrecken und wieder mal einige geruhige Stunden mit einem Buch zu verbringen. Wer in die Ferne schweifen will, und sei es auch nur in Gedanken, findet in den Bibliotheken der Gemeinde Maur viele Anregungen.

Zwei, die es wirklich gewagt haben, sich einen Lebenstraum zu erfüllen: den Ausstieg aus dem Alltag, eine Reise rund um die Welt, ganz einfach gebucht im Reisebüro.

Rüdiger Barth. Endlich weg – Über eine Weltreise zu zweit. Ihr Reisebericht liest sich spannend wie ein Roman. Vier lange Monate erkunden sie elf Länder auf fünf Kontinenten, Städte und Orte, von denen sie schon immer geträumt haben.

Sehnsuchtsort der Hippies – San Francisco. Die Zürcher Autorin Milena Moser hat mit ihrer Familie acht Jahre dort gelebt und schreibt in «Flowers in your hair – Wie man in San Francisco glücklich wird» eine richtige Liebeserklärung an «Frisco». Ihr persönliches Reisetagebuch enthält viele Geschichten, Erlebnisse und Fotos, ist aber auch als Reiseführer zu gebrauchen mit Adressangaben, Wegbeschreibungen, Telefonnummern usw.

Die 17-jährige Anna Maria Inderbitzin, Anfang 18. Jh. im Muotatal als Waise aufgewachsen, weiss, was sie will: raus aus dem Elend, die Berge überwinden, die ihr den Blick vermauern. Mit Mut, Hochstapelei und unbändigem Lebenswillen gelangt sie auf abenteuerlichen Wegen ans Ziel ihrer Wünsche, ins Zentrum der damaligen Welt, nach Versailles. Aus trockenen Gerichtsakten hat **Margrit Schriber** in **Die falsche Herrin** eine wunderbar lebendige, spritzige Frauenfigur erschaffen.

Wer sich für die vielfältigen, fremdartigen Speisen der traditionellen japanischen Küche interessiert, kommt bei **Hiromi Kawakamis** Roman **Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss – eine Liebesgeschichte** auf seine Kosten. In ihrer Stammkneipe begegnen sich Tsukiko und ihr alter Japanischlehrer, den sie nur den Sensei nennt, wieder nach langen Jahren. Gemeinsame Lieblingsspeisen und -getränke führen zu spontanen Treffen. In bildhafter Sprache wie mit dem Kalligraphiepinsel hingetupft entwickelt sich eine zarte Liebesbeziehung, die alle Zeit der Welt bis zu ihrer Erfüllung hat.



Ferienzeit ist Lesezeit.

(Foto: zvg)

«Unser Engel ist gefallen.» Dieser Satz in einer Todesanzeige lässt die niederländische Autorin **Connie Palmén** nicht mehr los. Nach vierundzwanzig Jahren wird sie erneut mit der Geschichte konfrontiert und beschliesst, einen Roman darüber zu schreiben: **Luzifer**. Ein Paar aus der Amsterdamer Künstler- und Intellektuellenszene verbringt Ferien auf einer griechischen Insel. Die Frau stürzt unglücklich von der Terrasse und ist tot. Der Freundeskreis ist schockiert, und wilde Spekulationen kursieren: War es ein Unfall, Mord oder Selbstmord? Ein anspruchsvoller Ehe-, Beziehungs-, Künstlerroman und Thriller.

Gina Nahai. Regen am Kaspischen Meer. Wie ein Wunder erscheint es der Familie von Bahar, einem armen Mädchen aus dem Teheraner Judenviertel, dass Omid, der Sohn eines steinreichen iranischen Juden, in ihr seine zukünftige Frau erkennt. Die Ehe wird für Bahar zum Albtraum. Von der Familie des Mannes geschnitten, von den höheren Kreisen, in denen Omid verkehrt, verachtet, erfährt sie ihre schlimmste Demütigung durch Omids Geliebte, eine bildhübsche Muslimin. Um ihre Ehe zu retten, fährt das Paar mit der kleinen Tochter Yaas ans Kaspische Meer. Ein Frauenleben im Iran am Vorabend der Islamischen Revolution.

Jedes Jahr im Frühsommer gibt's für Venedig-Fans ein «Wiedersehen» mit **Donna Leons** Commissario Brunetti. Sein sechzehnter Fall, **Lasset die Kinder zu mir kommen**, geht dem fürsorglichen Familienvater besonders nahe: Kinder segnen auf der einen, unerfüllter Kinderwunsch auf der anderen Seite. Dazwischen entfaltet sich ein weites Feld für Kriminelles.

Kunstraub passiert auch in der Schweiz. Hunkeler, Kriminalkommissär aus Leidenschaft, kann seinen Kuraufenthalt in Rheinfelden nicht geniessen. Als im Solebad eine Leiche vor seiner Nase vorbeischwimmt, wird er fast widerwillig in einen neuen Fall hineingezogen. Die Spur führt in den Kunsthandel. **Hansjörg Schneiders** neuer Roman **Hunkeler und die goldene Hand** fesselt wieder bis zur letzten Seite und glänzt durch Basler Lokalkolorit.

Auch im Kunsthandelsmilieu spielt der neue Roman von **Martin Suter: Der letzte Weynfeldt**.

Weitere spannende Krimis und Thriller:

Jeffrey Deaver: Die Menschenleserin
Peter James: Nicht tot genug
Camilla Läckberg: Die Töchter der Kälte
Henri Loevenbruck: Das Kopernikus-Syndrom
Johan Theorin: Öland
Minette Walters: Der Schatten des Chamäleons

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Lesesommer.

Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur,
Cornelia Weber
www.bibliothek-maur.ch

Öffnungszeiten der Bibliotheken während der Sommerferien, 13. 7.–17. 8. 2008

Aesch/Forch: Jeden Mittwoch, 17.30–19.30 Uhr

Ebmatingen: Jeden Donnerstag, 18.30–20 Uhr

Die Bibliothek Maur bleibt wegen Umbaus vom 22. Juni bis Anfang September geschlossen. Kunden aus Maur können die beiden anderen Bibliotheken besuchen.

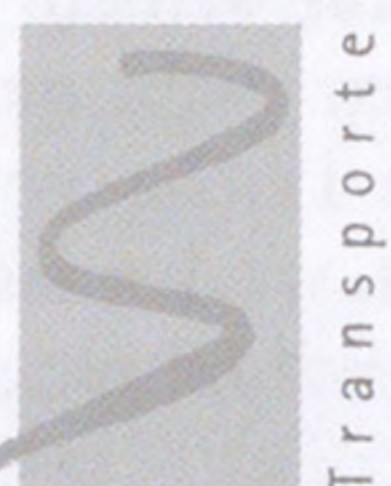
Den besten Preis
für Immobilien
erzielen Sie
mit uns...



PFANNENSTIEL IMMOBILIEN

Bundstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Just move !t



MARKUS BRUNNER

- Umzüge
- Transporte
- Handyman

Just move !t AG

Postfach 102
8126 Zumikon
Tel. 044 918 30 50
Fax 044 918 30 89
www.justmoveit.ch

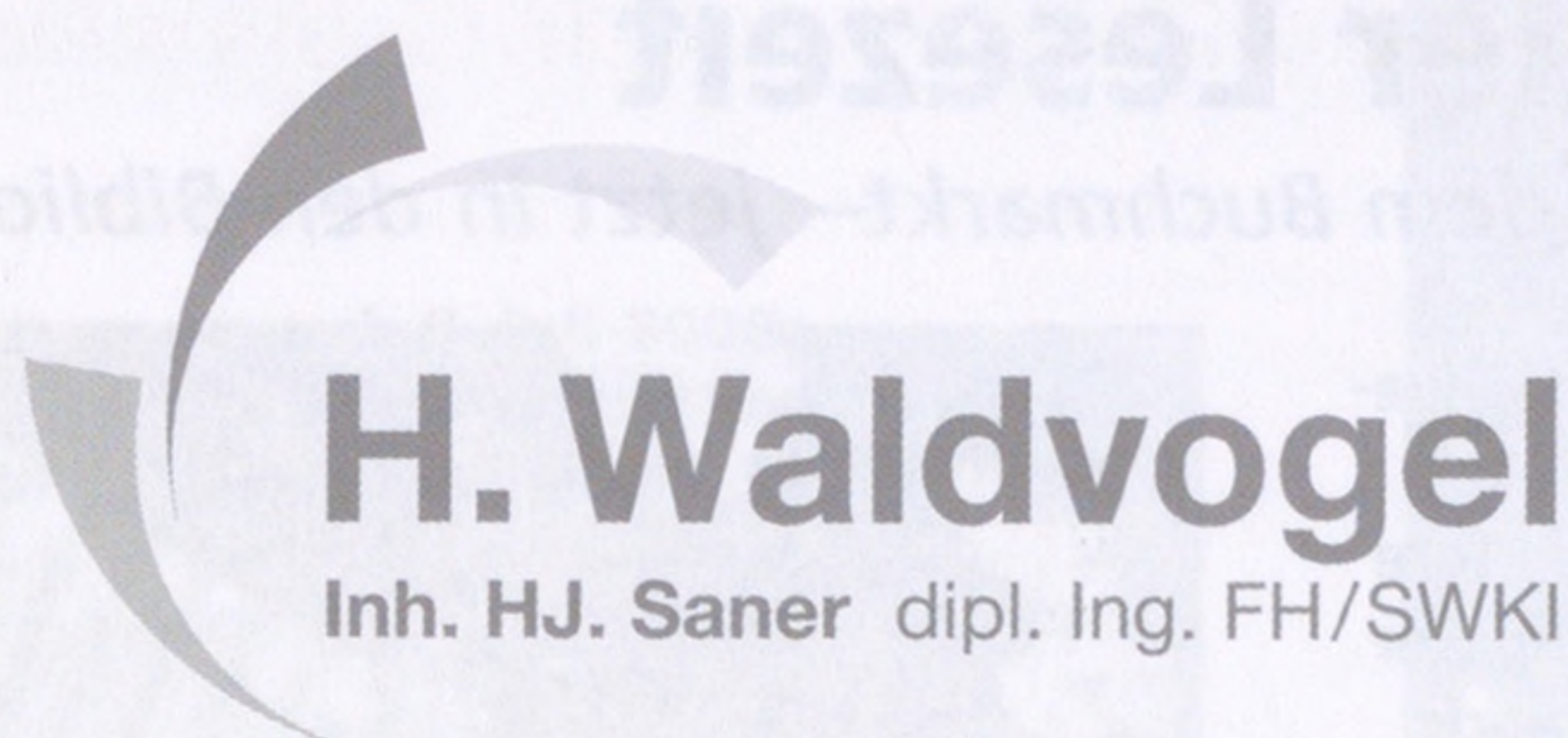
Per 15. 8. 08 zu vermieten in einer schönen,
zentral gelegenen Liegenschaft in Maur

3½-Zi.-Maisonette-Wohnung im Dachgeschoss mit Galerie Wohnfläche ca. 77 m²

Mietzins Fr. 1930.- inkl. NK. Einstellplatz vor-
handen, Fr. 127.-.

Viel Holz, Parkettböden, ein kleines Cheminée
und der Balkon mit Blick auf den Greifensee
machen das Wohnen sehr heimelig.

Auskünfte und Besichtigungstermin:
Sabine Ciccotosto, Tel. 079 746 77 31



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

Zu vermieten im Studenrain 4a, Binz

4½-Zimmer-Maisonettewohnung

Moderne Wohnung (130 m²) mit sep. Ein-
gang. Balkon, Dusche/WC, Bad/WC mit
Wäscheturm, Keramikplatten- und Lami-
natböden. Mietzins exkl. NK Fr. 2400.-,
NK Fr. 75.-, AK Heizung Fr. 75.-, Einzel-
garage Fr. 160.-.

Bezug per sofort oder nach Absprache.

Infos unter 044 980 11 75

Ich wünsche mir eine
2½- bis 3-Zimmer-Wohnung
einfach und liebevoll
mit Sitzplatz
auch Holzheizung willkommen
Tel. 079 534 76 36. Herzlichen Dank

Binz, Im Gütsch

Parkplatz zu vermieten

Fr. 50.- pro Monat

Telefon 044 980 50 10

Zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung in
Scheuren/Forch schöne, helle

3½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon. Fr. 1590.- inkl. NK.
Wohnzimmer Parkett, Korridor
und Esszimmer Platten, Schlaf-
und Kinderzimmer Linoleum.

Telefon 076 589 60 08
oder 044 911 00 71

KP

VERMÖGENSVERWALTUNG AG

www.kp-vv.com • Zürich-Ebmatingen • Tel. +41 (0)43 336 80 60

Mehr Wert – Fondsgestützte Vermögensverwaltung. Konsequente Auswahl der besten Fonds
weltweit und laufende Überprüfung der erzielten Anlageergebnisse.



Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege Maur für den Rest der Amtsdauer 2006/2010

(Wahlvorschläge)

Auf die Ausschreibung in der *Maurmer Post* vom 9. Mai 2008 hin wurden die nachstehenden Wahlvorschläge fristgerecht eingereicht:

- Marti Glasl Rita, geb. 1967, kfm. Angestellte, Schützenwisstrasse 2, 8124 Maur
- Oechslin Regula, geb. 1953, Primarlehrerin, Unterdorfstrasse 14, 8124 Maur, FDP
- Oetiker Christine, geb. 1966, Hausfrau/Sekretärin, Seestrasse 12, 8124 Maur.

Dieser Vorschlag kann bis zum **4. Juli 2008** geändert oder zurückgezogen werden. Auch können der Gemeinderatskanzlei Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, weitere, von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnete Wahlvorschläge eingereicht werden. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner eines Wahlvorschlages müssen eigenhändig mit Namen und Vornamen unterschreiben; beizufügen sind das Geburtsdatum und die Adresse. Die vorgeschlagene Kandidatin oder der vorgeschlagene Kandidat ist mit Namen, Vornamen und Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, genauer Adresse und Heimatort zu bezeichnen. Rufname und Parteizugehörigkeit können fakultativ angegeben werden. Sofern nach Ablauf dieser Frist nur eine Person vorgeschlagen wird, die mit einem heute publizierten Vorschlag überein-

stimmt, wird diese vom Gemeinderat als gewählt erklärt. Andernfalls wird am 28. September 2008 eine Urnenwahl mit leerem Wahlzettel durchgeführt.

Gegen diese Anordnung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung erhalten.

Wahlbüro Maur

Das Lycée Français in Maur: Öffentliche Informationsveranstaltung

Die französische Schule Lycée Français de Zurich (LFZ) Marie Curie hat die Gemeinde Maur als Standort für einen Neubau ihrer Schulanlagen ausgewählt. Die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde verfügen in der Looren über grosse Baulandreserven, welche sie dem LFZ verkaufen wollen. Die Gemeindeversammlung wird im September dieses Jahres über den Landverkauf befinden. Damit sich die Bevölkerung ein Bild über die geplante Schulanlage und deren Auswirkungen auf die Gemeinde machen kann, findet am

**Dienstag, 8. Juli 2008, um 20 Uhr im
Loorensaal, Forch**

eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Behördenvertreter von Schule und Politischer Gemeinde sowie Vertreter

der französischen Schule werden Red und Antwort stehen.

Alle interessierten Personen sind dazu herzlich eingeladen.

Schulpflege und Gemeinderat Maur

Leserbrief

Der easy Weg zur Sucht

Frau Honegger stellt die Frage, wie die Missbräuche bei den Zigarettenautomaten verhindert werden können. Das neue Gesundheitsgesetz, welches auf den 1. Juli 2008 in Kraft tritt, hält im § 48 Abs. 5 fest, dass der Verkauf und die kostenlose Abgabe von Tabak und Tabakerzeugnissen an Personen unter 16 Jahren sowie der Ver-

kauf an allgemein zugänglichen Automaten verboten ist. Die vorschriftswidrigen Automaten müssen innert Jahresfrist ausser Betrieb gesetzt werden. Auch diese Vorschriften müssen kontrolliert werden wie das Alkoholverkaufsverbot für unter sechzehnjährige Jugendliche. In der Verordnung wird festgehalten, dass an den

Verkaufsstellen gut sichtbare Hinweise angebracht werden müssen, wonach der Verkauf von Tabakwaren an Personen unter 16 Jahren verboten ist. Die gesetzlichen Grundlagen stehen bereit. Es gilt sie jetzt nur noch zu befolgen.

Hans Peter Häring
Gesamtleiter Meilestei

Inserate

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
Porter-Service, Gepäckanhänger
Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
edichrobot@yahoo.de

Lutz Gartenpflege
René Lutz
Hell 191 • 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08, Fax 044 380 00 09
Mobile 079 380 41 41
lutz@der-gaertner.ch
www.der-gaertner.ch

Restaurant Lilian und Andreas Bächtold
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.30–23.30 Uhr
Samstag, 10–23.30 Uhr
Sonntag, 11–22 Uhr
Mittwoch Ruhetag
restaurant-schuerli@bluewin.ch
Forchstrasse 113b, 8127 Forch/Scheuren
Telefon 044 980 21 34



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

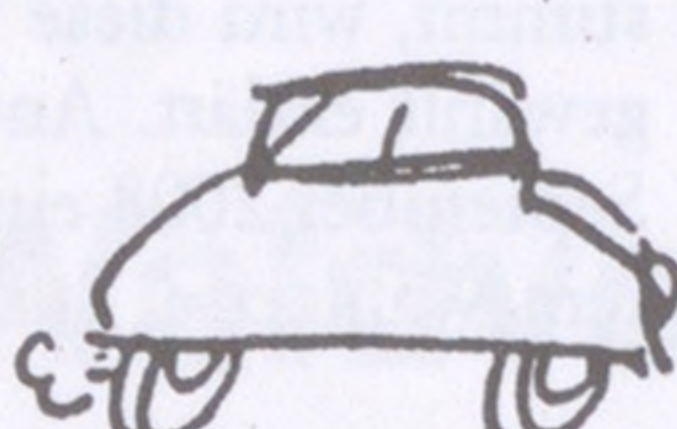
Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch



DIE ADRESSE FÜR IHR AUTO



Bei Unfall zum Fachmann

DACHSLERENSTR 10
8702 ZOLLIKON
TEL. 044 391 55 40
www.carrosserieunholz.ch



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Ebmatingen

Per sofort oder n. V.

An der Zürichstrasse 104c. In
gepflegtem 6-Fam.-Haus mit
Seesicht diese moderne

4.5-Zimmer-Wohnung

1. Stock. Offene Küche. Ganze
Wohnung Parkett + Cheminée.
Bad/WC. DU/WC. 2 grosse Balkone
mit Sicht auf den Greifensee.

Fr. 2'735.-- inkl. NK

VERWALTUNGS AG
www.vagw.ch // 052 / 268 00 10

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema
Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im
Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Volvo Swiss Premium*, mit Gratis-Service bis 100 000 km
innerhalb von 10 Jahren und Garantie bis 3 Jahre.



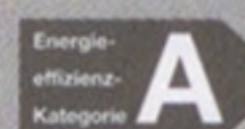
DER NEUE VOLVO V50 - STOCKHOLM EDITION. JETZT MIT BIS ZU CHF 4340.- PREISVORTEIL.*

SERIENMÄSSIG OHNE WARTEZEIT.

Volvo. for life



Warten ist langweilig – am besten, Sie fangen erst gar nicht damit an: Alle Volvo Modelle
sind wieder ab sofort und ohne Wartezeit erhältlich. Darunter gleich 22 Modelle, welche die
strengen Kriterien der Energieeffizienz-Kategorien A oder B erfüllen. Besuchen Sie uns und
erfahren Sie mehr über sparsame Motoren und attraktive Angebote.



*Unverbindlicher Nettopreis für den Volvo V50 - Stockholm Edition 1.6D Kinetic: ab
CHF 40 800.-, 80 kW (109 PS), Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/
100/EU): 5,0 l/100 km. CO₂-Emissionen: 132 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: A. Gültig
bis 30. September 2008 (solange Vorrat). Dachreling in Abbildung nur optional erhältlich.

häusermann
Kompetente Partner ganz in der Nähe

WETZIKON
Häusermann
Stadion Garage AG
Rapperswilerstr. 66
Tel. 044 933 61 61

EFFRETIKON
Häusermann
Automobile AG
Vogelsangstrasse 14
Tel. 052 354 11 11

DÜBENDORF
Häusermann
Citygarage AG
In Huebwiesen 11
Tel. 044 823 80 90

ZÜRICH
Häusermann
Automobile AG
Bernerstr. Nord 188
Tel. 044 435 36 36

www.autohaeusermann.ch

Seniorenwanderung

Frühlingspracht rund um den Göschenalpsee
Dienstag, 1. Juli

Wir treffen uns im HB ZH um 7.00 am Perronkopf des Schnellzuges Zürich-Chiasso (Abfahrt 7.15). Ankunft auf der Göschenalp um 9.30. Kaffeehalt im nahen Bergrestaurant Damagletscher.

Nun beginnt die 8 km lange, ca. 4-stündige Rundwanderung um den Stausee. Dabei bewältigen wir mehrere Auf- und Abstiege von je 550 m. Die Route ist kein Spaziergang, sondern verlangt doch etwas Trittsicherheit an ein paar steileren Hängen. Wanderschuhe und Stöcke sind hilfreich. An einer aussichtsreichen Stelle geniessen wir unser Picknick. Belohnt werden wir mit den einzigartigen landschaftlichen Schönheiten, den nahen Gletschern, den Bergriesen, dem tiefblauen See und der vielfältigen Blumenpracht. Eine weniger anstrengende und leichtere Variante ist die Wanderung auf der Nordseite des Sees bis zur einmündenden Chellenreuss mit gleichem Weg zurück. Rückreise vom Bergrestaurant um 16:30. Ankunft in ZH HB um 18:51. Anmeldungen bis Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr an Ernst Marti, Telefon 044 980 20 60. Bei zweifelhafter Witterung Auskunft am Montag, 30. Juni, ab 13 Uhr. Der Wanderleiter Ernst Marti

Benefizkonzert zugunsten der Pfeifenorgel in der katholischen Kirche Ebmingen

Sonntag, 6. Juli, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen

(pd) Die Idee bestand von Beginn an, nun wird sie in gut einem Jahr endlich wahr: Die Kirche St. Franziskus bekommt eine Pfeifenorgel. Die neue Orgel, welche das ausgediente elektronische Instrument ablöst, ist bei

der Firma Orgelbau Ferdinand Stemmer AG, Zumikon, in Auftrag gegeben und wird gegen Ende 2009 geliefert. Der Zeitplan steht somit fest, und wir erwarten das neue Werk mit grosser Freude. Zum Anlass lädt die Pfarreleitung die Pfarreiangehörigen ein, sich als Ausdruck der Freude und Zeichen der Dankbarkeit mit persönlichen Spenden und Sponsorenbeiträgen an den Kosten zu beteiligen.

Musikalischer Hochgenuss

Die Musikerfamilie Garcia aus der Benglen ist lokal verankert, aber in der Musikwelt über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Mit dem Benefizkonzert mit Kollekte leistet sie ihren Beitrag an die Finanzierung der Pfeifenorgel mit ihren besonderen Talenten. Wir hören – in der Reihenfolge des Programms – Werke von Tomaso Albinoni, Antonio Vivaldi, Franz Schubert, Joh. Sebastian Bach und Joseph Haydn. Die akustischen Kunstwerke werden zum harmonischen Klang erweckt von Vater und Sohn Oscar und Thomas Garcia (Violine), Cecilia und Graciela Garcia (Cello) und Mariko Garcia an der Orgel. Wir heissen alle Musikfreunde herzlich willkommen!

Kath. Pfarrvikariat Maur
in Ebmingen

Eintritt frei, Kollekte. Die Einzelheiten zum Programm sind zu finden unter: www.kath.ch/maur → aktuell

Leuchtkäfer-Exkursion

4. Juli 2008

Leuchtkäfer lassen sich auf Grund der Art und Weise, wie sie leuchten, unterscheiden. In der Regel strahlen paarungsbereite Männchen oder Weibchen das Licht aus.

Grosses Glühwürmchen

Das Grosse Glühwürmchen kommt fast in der ganzen Schweiz vor und

kann auch am Greifensee gesehen werden. Es legt seine schwach leuchtenden 60–90 Eier auf den Boden. Nach etwa einem Monat schlüpfen die Larven. Die Larven fressen (Schnecken), häuten sich mehrmals und überdauern zwei bis drei Winter. Erst dann verpuppen sie sich und schlüpfen als adulte Tiere, die keine Nahrung mehr zu sich nehmen. Die Weibchen besitzen im Unterschied zu den Männchen keine Flügel.

Im Juni und Juli sitzen die Weibchen am Boden oder auf Grashalmen und leuchten mit ihrem grünlichen Licht. Die Männchen fliegen wenige Meter über dem Boden und lassen sich bei den Weibchen herunterfallen. Nach der Paarung bzw. der Eiablage sterben die adulten Tiere.

Warum leuchten Glühwürmchen?

Als Biolumineszenz bezeichnet man die Fähigkeit von Lebewesen, selbst oder mit Hilfe von Symbionten Licht zu erzeugen. Die Erzeugung des Lichtes findet oft in speziellen Leuchtorganen statt. Sie basiert auf chemischen Prozessen, bei denen frei werdende Energie in Form von

Licht abgegeben wird. Bei den Glühwürmchen dient das Leuchten dem Anlocken des Partners.

Gefährdung

Glühwürmchen sind gefährdet, weil sie auf ziemlich alle wesentlichen Faktoren anfällig sind, welche die natürliche Vielfalt der Landschaft bedrohen: Bodenverdichtung, Strukturverlust, Fragmentierung, Düngereintrag oder Pestizide. Wo Glühwürmchen noch leben, ist die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren meistens sehr hoch.

Exkursion

Auf der Exkursion erfahren Sie, wie die gegenwärtige Situation der Leuchtkäfer ist, was sie fressen und wie und wo sie leben. Zudem gehen wir auf die Suche nach leuchtenden Larven und Weibchen und versuchen Männchen mit der Diodenfalle zu fangen.

Freitag, 4. Juli 2008, von 21.30 bis 23.30 Uhr. Leitung Kay Hinrichs. Treffpunkt bei der Naturstation Silberweide. Teilnahme gratis, freiwilliger Unkostenbeitrag. Keine Anmeldung erforderlich.

Greifensee-Stiftung, Uster

Und anderswo?

Anny Weiler & Band

4. Juli im ref. Kirchgemeindebauaal Witikon

(red.) Anny Weiler wurde als Schauspielerin in Zürich ausgebildet und spielte diverse Rollen in Kellertheatern. Seit einigen Jahren singt sie Jazz (Standards) und bietet ihre eigene Produktion «Anny's B/Zug» an. (Ein Stück mit Jazz, tao-bis chaotischen Gedanken, 3½ Musikern und 1½ Sprechstimmen.) Sie modellierte 20 Jahre lang diverse Sendungen bei Radio Rediffusion, Zürich, und erledigte Sprechaufträge in verschiedenen Studios. Sie arbeitet unregelmässig als Leserin im Auftrag der Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, zudem in Teilzeitarbeit

auch als Aufnahmeleiterin. 10 Jahre lang unterrichtete sie ausserdem Sprechtechnik an der Hochschule für Musik und Theater in Winterthur.

Derzeit erfolgt eine intensive Zusammenarbeit mit der shake-musical-company, Zürich.



Inserate

Moonlight-Krippe

Wir haben noch freie Betreuungsplätze, ab 3 Monate bis 5 Jahre

Forchstrasse 295a, 8008 Zürich
Telefon 043 537 60 26

Noch ist der Goldpreis hoch!!!

Zahle bar für alles aus Gold!!!
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Parkett schleifen, versiegeln, ölen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Dreizehnter Sonntag im Jahreskreis

Fest der Apostel Petrus und Paulus

Wer Glauben hat, zittert nicht. Er über-
stürzt nicht die Ereignisse. Er ist nicht
pessimistisch eingestellt. Er verliert nicht
die Nerven. Glauben – das ist die Heiter-
keit, die von Gott kommt.
Johannes XXIII.

Samstag, 28. Juni

18.30 Uhr, Gottesdienst für Gross und
Klein, Kapelle Forch. Musikalisch gestal-
tet durch Musikgruppe. Anschliessend
Zusammensein in der Cafeteria

Sonntag, 29. Juni

10.30 Uhr, Familiengottesdienst «Kirche,

das sind wir» mit Tauffeier von Marco De
Lucia, Höhenstrasse, Forch, Kirche St.
Franziskus, Ebmingen. Anschliessend
Chilekafi.

Kollekte: Papstopfer «Peterspfennig»

Montag, 30. Juni

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 2. Juli

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle
Forch

Donnerstag, 3. Juli

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier

Agenda

Montag, 30. Juni

20.15 Uhr, Kirchgemeindeversammlung,
im grossen Saal des Kirchgemeindezen-
trums St. Antonius, Egg. Traktandenliste
vgl. Forum Pfarreiseite St. Antonius Egg
und *Maurmer Post*, Ausgabe 23, Seite 18

Dienstag, 1. Juli

13.45 Uhr, Bibelteilen für Interessierte,
Clubraum

Weitere Informationen finden Sie im Fo-
rum und unter www.kath.ch/maur.

In eigener Sache

Redaktionsschluss der *Maurmer Post*

red. Das Planen, Zusammenstellen, Lay-
outen und Drucken der *Maurmer Post*
braucht Zeit. Wir Redaktorinnen sind je-
weils über einen Zeitraum von rund fünf
Tagen mit einer Ausgabe beschäftigt. Das
bedingt eine gute Zusammenarbeit zwi-
schen Redaktion, Druckerei und nicht
zuletzt auch mit unseren Einsendern, die
mit Infos, Leserbriefen, Fotos und ande-
ren Beiträgen die *Maurmer Post* zu einer
lebendigen Zeitung machen.

In letzter Zeit häuften sich verspätete Ein-
sendungen, die uns manchmal die ganze
Zeitungsplanung «zunderopsi» machen,
denn spätestens am Samstagabend muss
die Zeitung «stehen».

Wir möchten wieder einmal daran erin-
nern, dass der Redaktionsschluss für die
Ausgabe am Freitag der vorangehende
Samstagabend um 18 Uhr ist, und bitten
Sie, verehrte Einsenderinnen und Einsen-
der, sich daran zu halten oder im Zwei-
felsfall die Dienst habende Redaktorin
(jeweils im Impressum auf der drittletzten
Seite oder unter www.maurmerpost.ch
unter «Impressum» ersichtlich) zu kon-
taktieren.

Für nicht angekündigte, verspätete Ein-
sendungen können wir eine Publikation
nicht garantieren. Wir danken für Ihr Ver-
ständnis.

Die Redaktion

Märtege

Gesucht

Erfahrene Raumpflegerin für gepflegte 3-
Zimmer-Wohnung in Ebmingen. Alle 2
Wochen 3 Std.; Mi, Do oder Fr. Deutsch
sprechend, mit Arbeitsbew. und oblig.
Versicherungen. Tel. 079 35 77 888

Autogarage oder Autoeinstellplatz in Eb-
mingen, sobald als möglich. Ich freue
mich auf Ihren Anruf, Tel. 079 232 06 46.

Liebe Tagesmutter von Montag bis Sams-
tag. Flex. 3–4 Tg. die Woche. Für Baby, 6
Monate alt. Ab 1. September 08. Sprache
gut Deutsch oder Chinesisch. Wenn mög-
lich von Maur. Tel. 044 980 14 86

Dienstleistung

Gebe **Shiatsu-Behandlungen**, bin im
dritten und letzten Ausbildungsjahr.
Fr. 60.– pro Behandlung. Anmeldung bei
Monica Truylol, Tel. 044 980 38 06,
m.truylol@bluewin.ch

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **29. Juni, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag,
6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4600**

Redaktion dieser Ausgabe:

Katharina Hess

Telefon/Fax 044 980 35 21

Redaktion der Ausgabe vom 4. Juli:

Dinah Schollenberger

Lebernstrasse 7, 8123 Ebmingen

Telefon 043 541 11 56, Fax 044 382 04 96

redaktion@maurmerpost.ch

oder dinah.schollenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. März,
11 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Redaktionsassistentinnen:

Katharina Hess (ka), Aesch

Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner zieht weiter

Auf den 1. Januar 1996 wird Frau Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner an die gemeindeeigene 50-Prozent-Pfarrstelle in Maur gewählt. Mit ihrer Familie zieht sie ins Pfarrhaus neben der Kirche ein und beginnt mit vielen Ideen und Tatendrang in unserer Gemeinde zu wirken. Als Pfarrer Ernst Attinger altershalber zurücktritt, übernimmt sie ein grösseres Pensum. Predigen und Seelsorge zu betreiben, sind ihr ein grosses Anliegen. Ihr Verständnis von evangelischer Botschaft lässt ein laues Zeugnis nicht zu. Ihre Predigten sind entsprechend engagiert – keine gewöhnlichen Sonntagsreden, sondern Voten, die manchmal auch zum Widerspruch herausfordern. Soziale Gerechtigkeit und Frieden sind ihr wichtig, dafür steht sie ein. Zu solchen Fragestellungen zu schweigen, ist nicht ihre Sache.

Leben und Geschick des Jesus von Nazareth sind Jacqueline Sonogo Mettner ein prägendes und Leben spendendes Vorbild. Sie sucht jene auf, die durch Krankheiten geschwächt sind; sie betreut Sterbende und begleitet Trauernde. Sie macht Besuche im Zollingerheim und baut Kontakte zum Pflegepersonal auf. Ihr Wirken ist darauf ausgelegt, Menschen für die Anliegen der Kirche zu gewinnen und Menschen unterschiedlicher Gesinnung und Herkunft zusammenzubringen. Sie macht mit beim Trefftisch; sie organisiert Kolibri-kreativ-Wochen während der Sommerferien, berät freiwillig Helfende bei der Vorbereitung ihrer Kolibri-Lektionen und gestaltet zusammen mit interessierten Familien und Eltern das Fiire mit de Chline.

Sie leistet Aufbauarbeit bei der Umsetzung des neuen religionspädagogischen Gesamtkonzepts. Mit der Neuorganisation der pfarramtlichen Dienste in unserer Kirchgemeinde gibt Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner die Tätigkeit im Zollingerheim und im Bereich dritte Lebensphase zu Gunsten der Akzentsetzung im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienarbeit auf. Unter ihrer Mitwirkung entsteht ein Programm, das Nachhaltigkeit im kirchlichen Bildungsbereich verspricht.



In allem umtriebigen Wirken sind ihr die Auseinandersetzung über theologische Fragestellungen, der Dialog mit lyrischen Texten sowie das Suchen nach neuen liturgischen Formen im Gottesdienst wichtig. «Brot und Rosen» und die Osternachtgottesdienste werden uns in eindrücklicher Erinnerung bleiben.

Nicht vergessen werden darf: Neben ihrer pfarramtlichen Tätigkeit nimmt sie regelmässig an den Sitzungen der Kirchenpflege teil. Sie erwirbt sich vertiefte Fähigkeiten im Bereich Gerontologie. Sie leitet zusammen mit ihrem Mann Seminare zur Trauerbegleitung, und sie schreibt ein Buch zu Fragestellungen religiöser Erziehung. Dass sich Pfarrerin J. Sonogo Mettner nicht über mangelnde Arbeit beklagt, ist nicht mehr weiter verwunderlich.

Im Juli bricht sie ihre Zelte in Maur ab und zieht mit ihrer Familie nach Meilen weiter. Sie wird dabei begleitet von unserer grossen Dankbarkeit für ihr bereicherndes und engagiertes Wirken und von unseren besten Wünschen für ihre neue Tätigkeit auf der Sonnenseite des Pfannenstiels.

Mit herzlichem Dank und den besten Segenswünschen für die Zukunft

Peter Scheuermeier, Präsident der Kirchenpflege

Gottesdienste

■ Sonntag, 29. Juni
10 Uhr, Kirche Maur
Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz
(Matthäus 6,21)

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Singkreis Maur, Leitung: David Haladjian;
Gesang: Anna-Maria Locher;
Orgel: Merit Eichhorn
Wort des Kirchgemeindepräsidenten Peter Scheuermeier zum Abschied von Pfarrerin J. Sonogo Mettner

Kollekte: FIZ, Fraueninformationszentrum Zürich
Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 1. Juli
12–13.30 Uhr, Bächtoldhaus Forch
4.- und 5.-Klässler aus Forch
Dominotreff

15.45–16.30 Uhr, Schulhaus Maur
2. Kindergarten und 1. Klasse
Kolibri Maur

■ Donnerstag, 3. Juli
12–13.30 Uhr, Burgscheune Maur
4.- und 5.-Klässler aus Maur
Dominotreff

15.45–16.30 Uhr, Familienzentrum Binz
1. Kindergarten bis zur 1. Klasse
Kolibri Binz

Terminkalender

Amtswoche

29. Juni bis 5. Juli
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Samstag, 5. Juli
16–22 Uhr, Leeacherstr. 31, Ebmatingen
Tag der offenen Tür im neuen Kirchgemeindehaus

Das Kirchgemeindehaus Gerstacher wird mit einem Dorffest eingeweiht: Musik, Büchsenwerfen, Kinderschminken, Gumpiburg, Harassensapeln, Kreativatelier, Zündhölzlitauschen, Ballonwettbewerb und vielem mehr! Eine Stärkung für den Magen gibt's am Grill und bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns über den gelungenen Bau und laden jedermann herzlich zu einer Besichtigung ein.

Kirchgemeindehaus Gerstacher

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50,
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Barbara Seffinga
Forch

Sie sind ursprünglich nicht aus der Gemeinde Maur. Seit wann wohnen Sie jetzt schon hier, und wie gefällt es Ihnen?

Wir wohnen seit 14 Jahren hier, und wir können uns nicht vorstellen, in einem anderen Dorf zu leben, weil man gleichzeitig auf dem Land und an der Stadtgrenze wohnt. Ausserdem finden wir es gut, dass es gute Verkehrsverbindungen in die Stadt hat. Zudem haben wir gute Schulen und Kindergärten, wo noch eine familiäre Atmosphäre herrscht.

Sie leiten die private Kinderkrippe Mary Poppins auf der Forch. Was finden Sie am interessantesten an Ihrer Aufgabe?

Mich fasziniert an dieser Tätigkeit, dass jeder Tag trotz eines geregelten Tagesablaufs anders ist: Betreuung der Kinder, Elterngespräche, Betreuung der Auszubildenden, Umgang mit den angestellten Betreuerinnen und die Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundsätzen.

Wie sieht Ihr Betreuungsangebot aus?

Wir betreuen Kinder halbtags und ganztags. Die Eltern können zwischen vormittags und nachmittags, mit Essen oder ohne Essen wählen.

Ab welchem Alter nehmen Sie Kinder in der Krippe auf?

Wir betreuen Kinder ab drei Monaten. Zurzeit haben wir vier Kinder, die jünger sind als ein Jahr. Sie sind in einer speziellen Babygruppe.

Bekommen Kinder eine andere Bezugsperson als die Mutter oder den Vater, wenn sie in die Krippe gehen?

Sie bekommen schon andere Bezugspersonen, aber wir versuchen uns ganz deutlich abzugrenzen. Wir machen den Kindern klar, dass sich die Krippe vom Zuhause unterscheidet, dass sie sozusagen zwei Zuhause haben.

Sie haben selbst drei Kinder im Alter von vier und neun Jahren. Was ist für Sie das Wichtigste in der Erziehung?

Kinder müssen Regeln haben, ihnen müssen Grenzen gesetzt werden. In den Grenzen müssen sie sich frei bewegen können. Aber sie brauchen auch Verständnis, Zuwendung und Unterstützung.

Interview: Katharina Hess

■ Samstag, 28. Juni

«Let's move 2008» Hip-Hop- und Akro-Tanz-Gruppen der Musikschule. Loorensaal Forch, 16 Uhr.

■ Dienstag, 1. Juli

Grüngut.

«Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum Binz (ohne Voranmeldung). 15–17 Uhr. Auskunft bei Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

Seniorenwanderung: Frühlingspracht rund um den Göscheneralpsee. Treffpunkt HB Zürich um 7 Uhr am Perronkopf des Schnellzuges Zürich–Chiasso (Abfahrt 7.15 Uhr). Anmeldungen bis Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr an Ernst Marti, Tel. 044 980 20 60.

■ Mittwoch, 2. Juli

MuKi-Kafi in Maur. Jeden Mittwoch ab 9.45 Uhr im Treichlerhaus (Ecke Kirchweg/Eggstrasse). Auskunft gibt Gina Manetsch, Telefon 076 372 45 35.

MuKi-Kafi im Wettsteinhaus. Ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. 9.30–11 Uhr. Auskunft Sylvia van Breemen, Tel. 044 980 60 14.

■ Donnerstag, 3. Juli

Kartonsammlung.

Mütter- und Väterberatung. Mit Dina Bachmann, Tel. 044 944 88 96. Zürichstr. 234, neben dem Lothar, Binz. 9.15–11.15 Uhr.

■ Freitag, 4. Juli

Altmetallsammlung.

Leuchtkäfer-Exkursion. Leitung Kay Hinrichs. 21.30–23.30 Uhr. Treffpunkt bei der Naturstation Silberweide. Keine Anmeldung erforderlich.

■ Samstag, 5. Juli

Einweihungsfest Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. 15.30–22 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

Papiersammlung.

Stille Stunden am Greifensee. Mühle Maur: Ausstellung in der Treichler-Stube. 14–17 Uhr. Museen Maur.

■ Sonntag, 6. Juli

Benefizkonzert zu Gunsten der Pfeifenorgel in der kath. Kirche Ebmingen. Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 17 Uhr.

Fire uf em Puurehof. Süessblätz Ebmingen. 11.15 Uhr. Ref. Kirchgemeinde und Kath. Pfarrvikariat Maur.

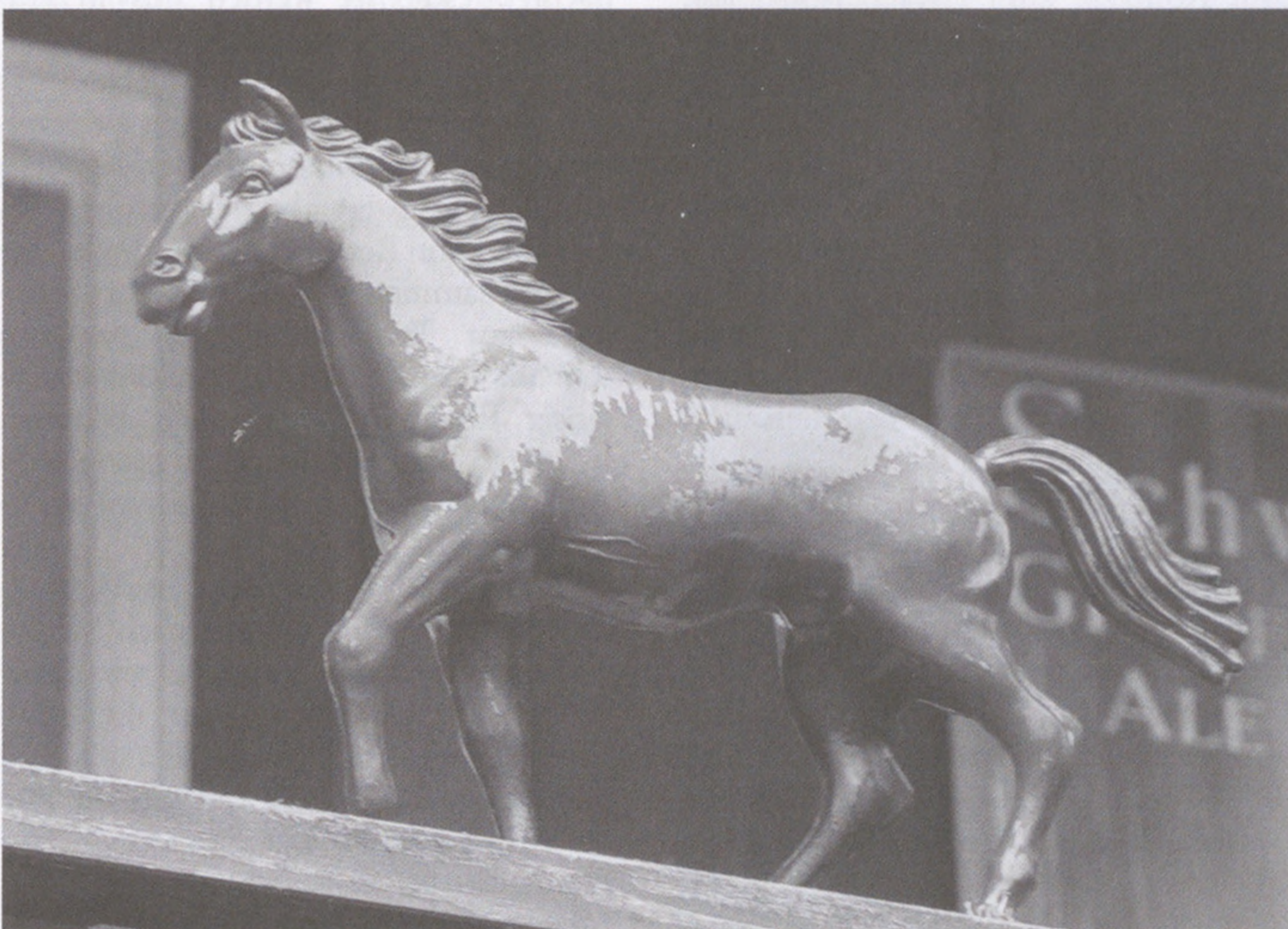
■ Dienstag, 8. Juli

Das Lycée Français in Maur. Öffentliche Informationsveranstaltung. Loorensaal. Schulpflege und Gemeinderat. 20 Uhr.

■ Mittwoch, 16. Juli

Grillplausch in der Waldhütte Stuhlen. 15.30–18 Uhr. Anmeldung bis 4. Juli bei Giacomo Nett, Postfach 264, 8123 Ebmingen. Seniorenkommission und Pro-Senectute-Ortsvertretung.

Ansicht



Auch dieses Pferd hätte wohl gerne bei der Dressurprüfung mitgemacht, aber es war wohl zu klein dazu. Wissen Sie, wo es steht? (Foto: ds)